

Schutzpatron der Kinder, Schüler und Seefahrer

Was der Samichlaus und der Bischof von Myra gemeinsam haben

go. 6. Dezember: Heute ist Samichlaustag. Für die Maurmer Post Grund genug, dem uralten und nach wie vor beliebten Brauch um Sankt Nikolaus – die deutsche Form für Samichlaus – nachzugehen:

Nach der Legende lebte vor etwa 1600 Jahren in der kleinasiatischen Hafenstadt Myra ein Mann namens Nikolaus. Er war Bischof und wollte immer allen Menschen, besonders den Kindern, Gutes tun. Einmal herrschte in der Stadt eine grosse Hungersnot. Der einzige Trost war, dass mehrere Schiffe voll Getreide unterwegs waren. Eines Tages näherten sie sich tatsächlich schwer beladen und langsam. Doch plötzlich tauchten andere, schnellere Boote auf, platzierten sich vor den Frachtschiffen und versperrten die Hafeneinfahrt.

Kirchenschatz rettet die Kinder

Erschreckt merkten die Leute von Myra, dass sie in der Hand von Piraten waren. Eine Delegation kam an Land und verlangte ein Boot voll Gold, sonst würde das Getreide ins Meer geschüttet oder mitgenommen. Nun war guter Rat teuer. Nichts als ein paar Münzen, Ringe und Schmuckstücke kamen zusammen. Die Räuber lachten verächtlich und forderten die Auslieferung aller Kinder. Die könnten sie als Sklaven verkaufen und so zu Geld machen. Schon waren die ersten Eltern bereit, auf den Handel einzugehen: Die Kinder würden ohnehin vor Hunger sterben; als Sklaven könnten sie wenigstens weiterleben...

Da trat plötzlich ein Mann vor: Hastig hatte Bischof Nikolaus die Schätze seiner Kirche – Altargeräte, Leuchter, Kreuze – zusammengerafft und übergab sie dem wilden Kapitän. Wie der staunte! Die Piraten packten die Schätze und verschwanden, ehe jemand sie hinderte. Die Kinder waren gerettet, die Getreideschiffe fuhren in den Hafen, die Hungersnot war vorbei (Nach: Erzählbuch zum Glauben, Band 1: Das Glaubensbekenntnis, Zürich, Einsiedeln, Köln, Benziger-Verlag, 1986).

Zur Erinnerung an diesen Bischof Nikolaus von Myra feiern wir noch heute seinen Todestag: den 6. Dezember. Insbesondere ist er der Schutzpatron der armen Kinder und der Schüler. Doch auch See-



Christian und Caroline wissen alles über den Samichlaus, der heute Abend kommt. (Fotos: go)

fahrer und Händler verehren ihn, soll er doch Schiffbrüchige, die in Seenot geraten waren, gerettet haben. Nikolaus war und ist einer der beliebtesten Heiligen. So ranken sich viele Legenden und Bräuche um ihn. In der Schweiz besucht der Samichlaus, meist in Begleitung von Schmutzli und Esel, die Kinder und bringt ihnen kleine Geschenke.

Samichlaus – ein lieber Mann

Von Caroline und Christian Ottiker aus Ebmatingen wollte die Autorin wissen, wie sie sich den Samichlaus vorzustellen habe. Die knapp 5-Jährige und ihr ein Jahr älterer Bruder wussten bestens Bescheid und führten ihr ein fantasievolles Bild vor Augen: Der Samichlaus trägt einen langen roten Mantel mit roter Zipfelkappe und weisser Bommel und dazu schwarze Stiefel. In der Hand hat er einen grossen Stecken, auf der Nase eine Brille, das Kinn ist versteckt unter dem dichten weissen Bart. Meistens wird er begleitet von dem ebenfalls bärtigen Schmutzli, der in einen braunen Mantel mit weissen Pelzstreifen gehüllt ist. Ein Esel hilft den beiden beim Tragen des schweren Sackes voller Geschenke.

Als Realist weiss Christian jedoch, dass der Samichlaus nicht allein sein kann. Schliesslich gibt es auf der ganzen Welt so viele Kinder, die sich alle über seinen

Besuch freuen würden. Da muss es viele Samichläuse geben. Wie dem auch sei, während des Sommers versteckt er sich in seinem Häuschen im tiefen Wald. «Dort wollten wir ihn einmal suchen», gesteht Caroline, «doch wir kamen in die Brennnesseln und konnten nicht weiter gehen.» Vielleicht war das gut so? Denn der Samichlaus muss sich während des Sommers ausruhen: viel schlafen, spazieren gehen und sich sonnen. Daneben bereitet er sich auf das nächste Jahr vor. Insbesondere schaut er durch sein Fernglas unbemerkt den Kindern auf der ganzen Welt zu.

Fortsetzung auf Seite 2

Abfallkalender – Seite 15



Achtung:
Ab heute erhalten Sie den jährlichen Abfallkalender als Beilage zur MP. Schauen Sie nach und lesen Sie auf Seite 15.

Was er sieht, schreibt er in seinem grossen Buch auf, damit er alles – das Gute wie das Böse – über sie weiss, wenn er sie Anfang Dezember wieder besucht.

«Meistens ist er lieb», finden beide Kinder: «Angst haben wir keine vor ihm. Er bringt kleine Spielsachen, Nüssli und Lebkuchen und freut sich, wenn wir ihm Versli aufsagen und Liedli singen. Aber streng kann er auch sein: «Letztes Jahr hat er mir gesagt» – erinnert sich Caroline –, «wenn du dann in den Kindsgi kommst, darfst du nicht mehr den Nuggi nehmen.» Zum Glück muss er nun nicht böse sein: Ich konnte ihn mir rechtzeitig abgewöhnen. Doch mit der Fitze hat er noch nie geschlagen. Das macht er nur bei Kindern, die gar nicht folgen.



So sieht der Samichlaus aus. Eine Collage aus dem Kindergarten von Esther Leiser, Maur.

Den Samichlaus im Wald besuchen

Auch im Kindergarten von Maur bereitet man sich voll Eifer auf das Kommen des Samichlaus vor. Seit Wochen liest die Kindergartenleiterin, Esther Leiser, mit den Kleinen die Geschichte des Siebenschläfers Glisglis, der den Nikolaus unbedingt sehen möchte, und als der kommt, ist er im Winterschlaf (Eleonora Schmid: Wach auf, kleiner Siebenschläfer, der Nikolaus kommt). Gleichzeitig lernen die Kinder Versli und Liedli, mit dem sie den Samichlaus überraschen und erfreuen, wenn sie am 6. Dezember in den Wald oberhalb von Maur gehen und ihn suchen. Sicherlich erwartet er sie dort mit einem Sack voller Geschenke, und weiss vieles über sie, was er halt als Samichlaus im Laufe des Jahres so mitbekommen hat. Nun liest er es aus seinem grossen goldenen Buch vor.

«Der grosse Rote macht einen so würdigen Eindruck»

Interview mit Eselin Banjo, einer treuen Begleiterin des Samichlaus

Maurmer Post: Banjo, du bist 12 Jahre alt und wohnst – gemeinsam mit deiner 17-jährigen Lebensgefährtin Poli – in Zollikon und begleitest seit Jahren den Samichlaus, wenn er die Kinder besucht. Wie bist du zu diesem wichtigen Amt gekommen?

Banjo: Wir wohnen im Dorfkern, Poli und ich stehen oft am Zaun unseres Auslaufs, werden von den Vorübergehenden gesehen und nehmen gerne Kontakt zu ihnen auf. Und da nicht an jeder Ecke Esel wohnen, diese aber zu Samichlaus und Schmutzli gehören, wurde unsere Pflegerin Regula Spinner (ihr Bruder und seine Familie wohnten viele Jahre auf der Forch) eines Tages angefragt, ob wir bereit wären, dieses Amt zu übernehmen.

Fühltet ihr euch nicht überrumpelt?

Keineswegs, unsere Pflegerin kennt uns gut und weiss, wie gerne wir in Bewegung sind und Gesellschaft haben. Im Winter läuft meist zu wenig. Schliesslich kommen unsere Vorfahren aus der Steppe der Mongolei, wo sie ununterbrochen unterwegs waren. Das liegt auch uns noch im Blut. So kann uns der Fussmarsch zum Wald, wo Samichlaus und Schmutzli warten, gar nicht weit genug sein.

Werdet ihr auf den Auftritt vorbereitet?

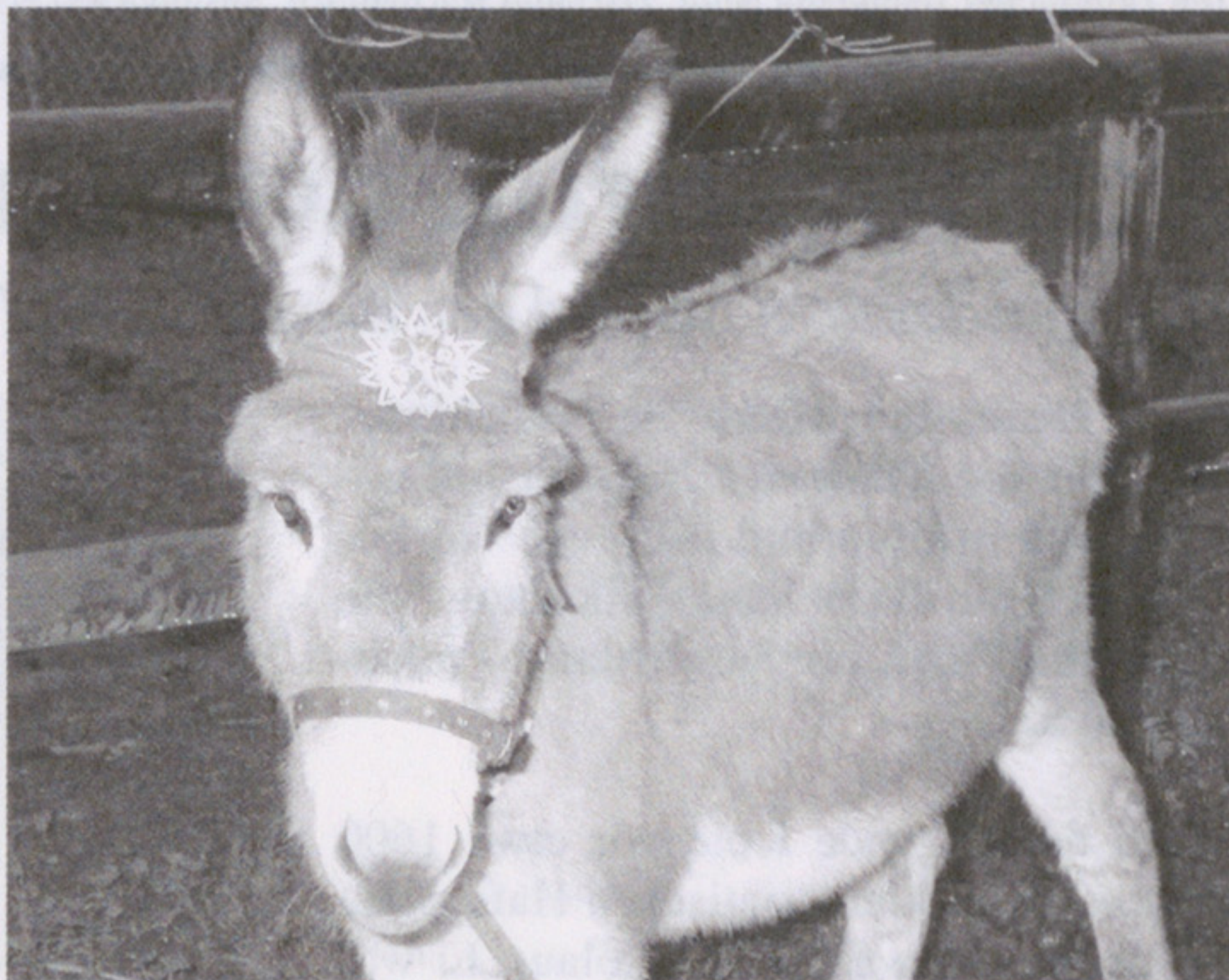
Ja, unsere Pflegerin hält das für wichtig. Sie putzt und striegelt uns. Anschliessend legt sie uns ein kunstvolles Band mit einem Stern um die Stirn und bindet eine Perlenkette aus Griechenland – die haben wir besonders gerne – um den Hals. Doch weh, wir zeigen daraufhin unsere Freude und unser Wohlbefinden und wälzen uns im Dreck. Dann zeigt sie uns den Meister. Wir sind froh, wenn alles überstanden ist, und wir startbereit sind.

Wie empfängt euch der Samichlaus?

Dem folgen wir sehr gerne: Der grosse Rote begrüsst uns immer lieb und redet ruhig mit uns, so haben wir sofort Vertrauen zu ihm gefasst. Auch macht er einen so würdigen Eindruck. Poli geht dann voran, ich folge ihr. Nur Schmutzli – letztes Jahr ein junger, unerfahrener Bursche, der obendrein eine Fitze und eine Laterne in der Hand hielt – beunruhigt uns. Vor ihm sind wir auf der Hut.

Aber nicht störrisch?

Nein, diese – für uns offenbar typische – Eigenschaft zeigen wir nur, wenn wir



Die Eselin Banjo, die jedes Jahr – gemeinsam mit ihrer Lebensgefährtin Poli – den «grossen Roten» begleiten darf

Bedenken oder gar Angst haben. Auch mit heftigen Bewegungen oder Lärm erschrecken darf man uns nicht. Dann rennen wir davon.

Wissen die Kinder, wie ihr behandelt werden möchte?

Schon nicht alle, doch manche spüren echte Zuneigung zu Poli und mir, unterhalten sich mit uns. Wir fühlen uns einig, sie führen uns ruhig an der Leine und sehen in uns nicht einfach ein Reitgestell.

Wie tragt ihr zur Unterhaltung bei?

Wenn das eine Anspielung auf unser weiterhin hörbares Stimmorgan sein soll, das die Menschen seltsamerweise als iah verstehen, so sind wir sehr froh, dass es hier niemanden zu stören scheint. Wären wir zum Schweigen verurteilt, wäre das gegen unsere Natur. Schliesslich hat sich unser trompetenartiges Rufen über viele hundert oder mehr Jahre hinweg in der Steppe als wichtigstes Kommunikationsmittel entwickelt. Was können wir dafür, dass es hier keine Funktion mehr hat?

Bringen euch die Kinder auch Geschenke?

Schon, doch nur solange unsere Pflegerin oder die anderen Begleiter das erlauben. Die Kinder bringen uns gerne etwas zum Fressen mit. Darüber freuen wir uns natürlich und nehmen alles. Schliesslich hat es sich bei uns von den Ahnen in der kargen Steppe her eingeprägt, dass man, um zu überleben, nichts Essbares am Weg stehen lassen darf. Nur dumm, dass wir bei unserm jetzigen geruhlosen Leben, dabei dick werden, und vieles unserer Gesundheit schadet. So muss unsere Pflegerin einschreiten. Dafür dürfen wir auf unseren langen Spaziergängen Zweiglein, trockene Blätter und Brombeerranken naschen, soviel wir wollen.

Interview: Gisela Goehrke

Mutige Maurmer Post (!?)

Den Unkenrufen zum Trotz: maurmerpost.ch ab Januar online

gw. Die Maurmer Post geht online. Und das trotz der vielen negativen Schlagzeilen in und von diversen grossen Tageszeitungen. Es werden Online-Redaktionen aufs Minimum zusammengeschrumpft und von tief roten Zahlen ist die Rede. Da fragt man sich, warum ausgerechnet die Maurmer Post die Sache mit der Online-Zeitung wagt.

Ab Januar kann die Maurmer Bevölkerung bei *maurmerpost.ch* mitmachen. Auf das letzte Wort legt die Redaktion grossen Wert: MITMACHEN. Wie bei der Printausgabe ist auch bei *maurmerpost.ch* der Erfolg vom Dazutun der Maurmer Bevölkerung abhängig. Der Vorteil unserer Zeitung ist ihre starke Verankerung. Wie eine Umfrage vor einigen Jahren zeigte, wird die *Maurmer Post* überdurchschnittlich beachtet und gelesen. Dies zeigt sich auch bei den vielen zugesandten Texten, Leserbriefen und nicht zuletzt bei den Inseraten. Der Einbruch bei den Inserateinnahmen bei den grossen Zeitungen ist verheerend. Vor allem in diesem Bereich liegen bei der Lokalzeitung die Vorteile: einerseits mit zahlbaren Inseratekosten, andererseits mit der besonderen Stellung im Gemeindeleben. In der *Maurmer Post* findet man alles, so wie der in diesem Jahr kreierte Slogan «Alles drin!» sehr treffend zum Ausdruck bringt.

Ausgaben mit zwanzig Seiten sind schon längst keine Ausnahme mehr. Der Seitenumfang kann aber nicht unbegrenzt erhöht werden, da die Kosten für den Druck sonst das Budget sprengen würden. Die (leider) nur einmal in der Woche erscheinende Printausgabe stösst unter anderem auch wegen der äusserst aktiven Bevölkerung öfters an ihre Grenzen.

Schnell und kinderleicht

Der Erfolg von *maurmerpost.ch* bzw. die Rentabilität hängt unter anderem auch von der Art der Seitenverwaltung ab. Für die Betreuung der Inhalte, das Abfüllen der Texte usw. wird keine zusätzliche Online-Redaktion geschaffen. Zuständig ist diejenige Person, welche die Wochenredaktion innehat, das heisst auch die jeweilige Printausgabe realisiert. Die direkte Betreuung durch das Redaktionsteam ist dank einem einfach zu bedienenden Homepage-Manager möglich, welcher keine speziellen Informatik- oder Programmierkenntnisse erfordert.

Informativ:

Aktuell – Vorschau – Archiv

Es gibt Ereignisse, die innerhalb einer kurzen Zeit des Eintreffens wissenswert oder wichtig für die Maurmer Bevölke-

rung wären. Ein kurzer Hinweis zur Information mit den wesentlichen Facts am Tag des Geschehens wären wünschenswert, eine ausführliche Berichterstattung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt folgen. In diesem Fall liegen die Vorteile von *maurmerpost.ch* auf der Hand: Ereignisse können durch die Redaktion tagesaktuell erfasst werden, kurz und das Wesentliche beinhaltend. Der detaillierte Bericht erscheint sodann in der nächstmöglichen Printausgabe. Sind keine besonderen Vorkommnisse zu melden, findet man unter «Aktuell» zwei bis vier redaktionelle Beiträge aus der aktuellen Nummer und die «Vorschau» zeigt jeweils ab Montag die Themenübersicht der Freitagausgabe. Nach wie vor sind die Printausgaben im «Archiv» von *maurmerpost.ch* als PDF abrufbar.

Genial: Veranstaltungen

Wie schön wäre es doch, wenn die zahlreichen Veranstaltungen nicht nur für eine Woche, sondern für eine längere Zeitspanne ersichtlich wären! Und das am besten gleich zusammen mit den dazu gehörenden Vorschauen für die Anlässe... Unter Veranstaltungen findet man auf *maurmerpost.ch* Anlässe und Aktivitäten, welche in der Gemeinde und der näheren Umgebung stattfinden, ergänzt mit Vorschauen, sofern Informationen vorhanden sind. Das Besondere auf dieser Seite ist, dass Veranstaltungen mittels einer Maske der Redaktion gemeldet werden können. Innert 24 Stunden werden diese geprüft und aufgeschaltet.

Reizvoll: Leserforum

Eine der grössten Stärken der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde sind die Leserbriefe. Die öffentliche Meinungskundgebung und Auseinandersetzung zu unterschiedlichsten Themen tragen viel zum Gemeindeleben bei, ja vermögen unter Umständen sogar auf höchster Ebene Einfluss zu nehmen. Nebst den Leserbriefen in der Printausgabe steht mit dem Leserforum auf *maurmerpost.ch* eine grosse Plattform für die Meinungsäusserungen der Maurmer Bevölkerung zur Verfügung. Analog der Veranstaltungsseite steht auch hier eine Maske zum Direkteintrag bereit. Wie bei den Leserbriefen in der Printausgabe gelten auf *maurmerpost.ch* die gleichen Bestimmungen bezüglich der Veröffentlichung: Leserbriefe werden nur unter Nennung des Verfassers publiziert. Briefe mit ehrverletzendem oder offensichtlich falschem Inhalt sowie organisierte Kampagnenbriefe werden nicht publiziert. Die generelle Auswahl und die Notwendigkeit ei-

Jipiii, die
Maurmer Post ist
bald online!



Auch das Muurmeli freut sich auf *maurmerpost.ch*! (Foto: zvg)

ner journalistischen Bearbeitung von Leserbriefen liegt im Ermessen der Redaktion.

Hilfreich: Textbeiträge

Für die Redaktion ist es nicht immer leicht, die in den unterschiedlichsten Versionen eintreffenden Textbeiträge zu verarbeiten, und für die Einreicher/-innen ist es manchmal schwierig, ihren Beitrag in die geeignete Form zu bringen. Die Online-Text-Maske bietet gleich für beide Seiten Vorteile. Nebst der Maske findet man auf der Seite Textbeiträge auch die Abgabetermine, ein Textmuster und die Richtlinien der *Maurmer Post* zur Veröffentlichung von Beiträgen.

Umfassend: Links

«Alles drin!» Diese Aussage gilt auch für *maurmerpost.ch*. Unter Links zum Beispiel, sind viele nützliche und informative Einträge zu finden oder besser gesagt, werden zu finden sein. Schon jetzt kann man Link-Vorschläge via Mail einreichen an gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, was *maurmerpost.ch* sonst noch «Alles drin!» hat.

Erfolg bei den 14. freiwilligen Musikprüfungen

40 Musikschüler/-innen haben es gewagt und sich für den freiwilligen Stufentest angemeldet. Die Lehrpersonen bereiten die Musikschüler/-innen sorgfältig auf diese Tests vor und ermuntern sie erst zur Anmeldung, wenn die Prüfung auch sicher bestanden werden kann. Somit verwundert es nicht, dass allen Absolvent/-innen das begehrte Diplom ausgehändigt werden konnte:

Vorstufe

Blockflöte: Melissa Amstad, Sonja Antoniazzi, Curdin Köhli, Laura Lüthy und Elias Melchior (Schüler/-innen von Andrea Bissig).

Laura Bollier, Remo Bolt, Bettina Bürgi, Livia Bürgi, Ueli Freimüller, Simeon Meier und Claudio Wermelinger (Schüler/-innen von Vreni Urner).

Stufe 1

Blockflöte: Alexandra Gyga, Stephanie Gyga, Larissa Kaiser, Ramona Kunz,

Daniel Lindauer, Joyce Pfeiffer, Corinne Truylol, Corina Saner, Diana Scherer, André Tchirkounov, Nina Voltzenlogel und Salome Woerlen (Schüler/-innen von Andrea Bissig). Michèle Steiner (Schülerin von Vreni Urner).

Cello: Andrea Schweizer (Schülerin von Graciella García).

Gitarre: Nina Bachmann, Veronique Kerstjens und Lorena Moschetta (Schülerinnen von Angelika Bauer)

Klavier: Salome Bosshart und Ndinelau Xavier (Schülerinnen von Christiane Werffeli)

Stufe 2

Blockflöte: Christina Morf und Fabienne Sennhauser (Schülerinnen von Andrea Bissig)

Gitarre: Seraina Grab, Lorena Moschetta

und Marco Wettstein (Schüler/-innen von Angelika Bauer)

Querflöte: Mirjam Jutzi und Angela Kaeser (Schülerinnen von Helene Schulthess)

Stufe 3

Klavier: Kathrin Rüegger (Schülerin von Christiane Werffeli)

Stufe 4

Querflöte: Sylvia Bruppacher und Sonja Stadler (Schülerinnen von Helene Schulthess)

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihren grossen Einsatz, ohne den diese Tests nicht durchgeführt werden können.

Musikschule und Schulpflege Maur

Ein Kurs für Lerntechnik

Ein Angebot des Elternvereins Maur für Schüler/-innen der 5. und 6. Klasse

«Lernen ist wie das Rudern gegen den Strom – sobald man aufhört, treibt man zurück.» Dieser Satz, der der Zeitschrift *Elternbildung* 3/02 entnommen ist, spricht für sich. «Lernen», ein ständig aktuelles, für viele aber beschwerliches Thema, kann gelernt werden. Dazu veranstaltet der Elternverein einen Kurs mit Brigitte Ramseier, Mittelschullehrerin, Erwachsenenbildnerin, Lernberaterin und Mutter von drei Kindern.

Lerne ich richtig? Habe ich Spass und Freude am Lernen? Mehr behalten, weniger vergessen – wie schafft man das? Sollen die Eltern bei den Hausaufgaben helfen? Wie bereite ich mich am besten auf Prüfungen vor? Wie gehe ich um mit Problemen, wo finde ich Hilfe?

29. Januar und 5. Februar 2003

Der Kurs erarbeitet Antworten auf all diese Fragen. Er findet an zwei Mittwochnachmittagen, dem 29. Januar und 5. Februar 2003, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Clubraum des Schulhauses Looren statt. Für Mitglieder des Elternvereins Maur beträgt das Kursgeld 75 Franken, für Nichtmitglieder 85 Franken. Dazu kommen 5 Franken für die Kursunterlagen. Anmeldungen unter Telefon 01 980 49 11.

Elternverein Maur

Deutschkurse für Fremdsprachige

Ein neues Angebot der Fortbildungskommission Maur

Die Sprache als wichtigstes Kommunikationsmittel schafft Brücken zwischen Menschen und Kulturen.

Die Schule Maur ist bestrebt, die sprachliche und schulische Förderung von fremdsprachigen Kindern ganzheitlich zu unterstützen. Mit dem Verständnis der deutschen Sprache können die Kinder dem Schulunterricht folgen und aktiv daran teilnehmen. Zudem ist die Kommunikation mit anderen Kindern von grosser Wichtigkeit.

Die Erfahrung zeigt, dass fremdsprachige Kinder die deutsche Sprache wesentlich schneller lernen, wenn sich auch die Eltern unserer Sprache gegenüber öffnen und sich entsprechende sprachliche Kompetenzen aneignen.

Die Fortbildungskommission hat deshalb den neuen Sprachkurs «Deutsch für Fremdsprachige» in ihr Programm aufgenommen.

Folgende Kurse werden ab Januar 2003 angeboten:

Deutsch für Fremdsprachige

Kursleiterin: Frau M. Truylol
Forchweg 1, 8127 Forch
Kursort: Schulhaus Gassacher, Binz
Kursgeld: Fr. 288.– plus Lehrmittel
Anmeldefrist: 13. Dezember 2002

Kurs 15

Zeit: 9.30 bis 11 Uhr

Daten: **Dienstag**

14./21./28. Januar

4. Februar

4./11./18./25. März

1./8./15. April

6./13./20./27. Mai

3./10./17./24. Juni 2003

Kurs 16

Zeit: 19.30 bis 21 Uhr

Daten: **Donnerstag**

9./16./23./30. Januar

6. Februar

6./13./20./27. März

3./10. April

8./15./22. Mai

5./12./19./26. Juni

3. Juli 2003

Interessierte melden sich bei Ruth de Bon: Telefon 01 980 18 56, Fax 01 980 18 92.

Fortbildungskommission der Schule Maur

Höchste Zeit für ein
Insertat in der
Maurmer Post



Ein vernünftiges Budget für das Jahr 2003

Vor der Gemeindeversammlung nimmt die SP Maur Stellung

Schon vor Abschluss der Budgetierungsarbeiten hat der Gemeindepräsident die Vertreter der örtlichen Parteien über die ungünstige Entwicklung der Steuereinnahmen orientiert.

Bereits im Jahre 2002 wird der budgetierte Steuerertrag mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht erreicht werden. Für das Jahr 2003 rechnet der Gemeinderat nicht mit einem Ansteigen der Einnahmen und budgetiert auch entsprechend. Die weniger guten Steuereinnahmen sind auf die schlechtere Wirtschaftslage zurückzuführen, welche dazu geführt hat, dass auch die Einwohner unserer Gemeinde mit geringeren Einkommen leben müssen und demgemäss weniger Steuern bezahlen müssen. Die Jahre mit den saftigen Bonuszahlungen scheinen vorbei zu sein.

Zur Finanzlage

Ob eine Wendung zum Besseren eintritt und wann dies der Fall sein wird, ist ungewiss. Übertriebener Optimismus ist nicht angezeigt. Es ist daher verständlich und wird auch von der SP begrüsst, wenn die Gemeindebehörden das Investitionsprogramm überprüfen und auf das absolut Notwendige zusammenstreichen. Mit dem Faktum, dass damit zumindest in den nächsten Jahren kein neuer Loorensaal gebaut wird, kann die Sozialdemokratische Partei leben.

Politische Gemeinde und Schulgemeinde budgetieren einen Ausgabenüberschuss. Dieser soll zulasten des Eigenkapitals ausgebucht werden. Damit kann auf eine Erhöhung des Steuerfusses verzichtet werden. Dies erscheint angemessen.

Vernünftiges Budget

Die Budgets, sowohl der politischen Gemeinde wie der Schulgemeinde, sind in Ordnung. Sie enthalten keine Ausgaben, hinter denen man nicht stehen könnte und in den notwendigen Positionen sind ausreichende Ausgaben vorgesehen. Das Budget der Schulgemeinde wurde vor der Volksabstimmung über die Schulreform erstellt und enthält Ausgaben, die mit dieser in Zusammenhang stehen. Sollten die Schulbehörden in Betracht ziehen, gewisse unbestrittene Teile des Reformpaketes trotz des negativen Volksentscheides in Kraft zu setzen, wären auf jeden Fall die Kosten budgetiert.

Die Gemeinde Maur hat in den letzten Jahren alle Investitionen stets voll im Ausgabenjahr abgeschrieben, mit anderen Worten, eine volle Eigenfinanzierung gesucht. Vorgeschrieben ist die Abschreibung von Investitionen ins Verwaltungsvermögen über rund zehn Jahre. Wenn die Investitionen sofort abgeschrieben werden, so fällt in den Folgejahren kein Abschreibungsbedarf mehr an. Davon profitiert die Gemeinde derzeit. Würde

nun die Praxis geändert und nur im gesetzlich vorgeschriebenen Mass abgeschrieben, so könnte dadurch das Budget und die Rechnung momentan entlastet werden. Dafür würden die kommenden Rechnungen belastet. Es ist vernünftig, dass die Praxis der vollen Eigenfinanzierung weitergeführt werden soll.

Nicht zu Lasten der Schwächsten

Auf längere Sicht werden bei gesunkenem Steuerertrag die Gemeindebehörden nach einem Weg suchen müssen, die Rechnung wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die Versuchung wird bestehen, dies dadurch zu versuchen, dass Ausgaben gekürzt werden (Sparpolitik). Solche Kürzungen gehen erfahrungsgemäss meist zu Lasten der Schwächsten. Die SP wird darauf ein Augenmerk haben und gegen solche Versuche opponieren. Für Steuerermässigungen ist vorläufig kein Platz. Gewisse Parteien und Kreise haben Steuerermässigungen auf ihre Fahnen geschrieben. Die SP gehört nicht dazu. Wir erwarten, dass auf solche Schritte verzichtet wird, solange Ausgabenüberschüsse ausgewiesen oder budgetiert werden. Maur gehört bereits zu den steuergünstigen Gemeinden des Kantons. Das darf so bleiben. Es muss aber auf Übertreibungen verzichtet werden. Die SP vertraut auch hier auf die Vernunft der Gemeindebehörden, welche insbesondere in finanzpolitischen Belangen immer angemessene Lösungen gesucht haben.

Für die SP Maur, Bernhard Ueberwasser

SVP Maur: Klares Ja zu attraktivem Steuerfuss

Stellungnahme zur Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Die Parteiversammlung der SVP Maur wurde durch ihren Präsidenten Stephan Rupper eröffnet. Hauptthema waren die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2002.

Glaubt man den Prognosen des Gemeinderates, so ist im laufenden wie auch kommenden Jahr mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von gesamthaft etwa 9 Millionen Franken zu rechnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einerseits ein markanter Rückgang der Steuereinnahmen zu verbuchen ist, andererseits der Beitrag an den Finanzausgleich 2002 um Millionen höher ausfällt. Das Eigenkapital unserer Gemeinde reduziert sich somit auf etwa 55 Millionen Franken.

Sparmassnahmen

Der Ruf nach einer Steuerfussreduktion wurde fallen gelassen mit dem Hinweis, dass die für das kommende Jahr geplanten Investitionen jedoch entsprechend dem Budget umgesetzt und realisiert werden. Zudem leistet die Gemeinde damit einen

positiven Beitrag zur angespannten Wirtschaftslage. Die SVP Maur unterstützt die Budgetvorlagen der politischen Gemeinde wie der Schulgemeinde trotz nach wie vor hohem Eigenkapital und gleich bleibendem Steuerfuss.

Zurückhaltung bei Investitionen

Die Mitglieder der SVP Maur unterstützen den Gemeinderat in seinem Bemühen, mit den Eigenmitteln sparsam umzugehen. So soll, unter Einhaltung einer hundertprozentigen Eigenfinanzierung sowie Steuerfussbeibehaltung von 75 Prozent, auf Projekte mit enormem finanziellem Aufwand kurzfristig verzichtet werden. Sobald sich die Situation jedoch im Positiven verändert, müsse umgehend die Realisierung dieser Vorhaben erneut geprüft und, wo finanziell vertretbar, vorangetrieben werden.

Die übrigen Geschäfte der Gemeindeversammlung wurden diskussionslos gutgeheissen.

SVP Maur

Wir gratulieren

Am 4. Dezember konnte Ernst Gehrig-Kaufmann an der Fällandenstrasse 18 in Maur seinen 80. Geburtstag feiern.

Der rüstige Jubilar hilft gelegentlich noch in der benachbarten Autospenglerei seines Sohnes mit. Gerne erzählt er, wie sein Grossvater im Jahr 1862 an der Drehergasse am Kreuzplatz in Zürich eine Wagenlackiererei eröffnete. Damals war der Pinsel das Werkzeug für die Arbeiten an den Autos vor allem der Marken Turicum aus Uster und Ford. Sein Vater und der Jubilar selber führten und vergrösserten den Betrieb weiter. Dass sein Sohn in der vierten Generation das vor 140 Jahren gegründete Geschäft weiterführt, freut in besonders.

Wir gratulieren Ernst Gehrig herzlich zu seinem hohen Geburtstag, wünschen alles Gute für die Zukunft und ein schönes Fest im Kreise der Angehörigen.

*Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Paul Burkhard's Zähler Weihnacht in der Kirche Maur

Eine Aufführung von Unter- und Mittelstufenklassen in Maur



Im Schulhaus Pünt ist die bevorstehende Weihnacht nicht nur spür-, sondern auch hörbar. Je zwei Klassen der Unter- und Mittelstufe studieren die «Zähler Weihnacht» von Paul Burkhard ein.

Wer kennt dieses bekannte und beliebte Krippenspiel nicht? Erstmals vor gut 40 Jahren ist es in der Kirche Zell im Tösstal aufgeführt worden und erklingt seit damals alljährlich in Kirchen. Dank der Zusammenarbeit von reformierter Kirchgemeinde, Schule Maur und Musikschule werden drei Aufführungen in der Kirche Maur ermöglicht. Quasi als Hauptprobe findet am Mittwochnachmittag, den 18. Dezember, um 14 Uhr die erste Aufführung statt. Zwei weitere gibt es am Wochenende des 4. Advents; samstags und sonntags um 17 Uhr.

Viele Kinder kannten die eingängigen Melodien bereits, als in der Schule mit dem Üben begonnen wurde. Doch nicht alle Lieder sind einstimmig. Und je mehr Stimmen miteinander erklingen sollen, desto höher sind die Anforderungen an das Gehör. Die Singfreude ist aber in allen Klassen gross und bis Weihnachten wird wohl auch der Engelchor von irdischen zu himmlischen Klängen gefunden haben.

Ebensowichtig wie der Gesang ist uns die szenische Darstellung. Auch daran wird fleissig geübt. Schön ist an diesem Stück, dass für alle, die Theater spielen wollen, eine Rolle gefunden werden kann. Nun hoffen wir alle auf ein gutes Gelingen und auf zahlreichen Besuch.

Philip Urner

Weihnachten mit «Harmonic Brass» München

Weltklasse-Ensemble in der Kirche Maur zu Gast

Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne die Blechbläsermusik? Gerade sie verleiht ihr einen besonderen Glanz und verbreitet im Advent erwartungsvolle festliche Stimmung mit einem Blechbläserkonzert?

Harmonic Brass München präsentiert ein zweistündiges Konzert, das den Bogen spannt von Tschaikowskys «Nussknacker-Suite» über Bachs «In dulci jubilo» bis hin zu einem «Merry Christmas»-Arrangement von Stefan Jänke. Das abwechslungsreiche Programm ist teils traditionell, teils modern und wurde fast ausschliesslich für das Blechbläserquintett arrangiert. Eine unterhaltsame Moderation mit staubtrockenem Humor baut Brücken zwischen den Stilen und stellt die einzelnen Ensemblemitglieder ironisch vor. Mit Vergnügen erlebt man die fünf Solisten, wie sie sich spielend leicht mit Witz, Charme und grossem musikalischem Können die Bälle zuwerfen.

Harmonic Brass hat im zwölften Jahr seines Bestehens vierzehn CD-Produktionen vorzuweisen, die in der Fachwelt grosse Anerkennung finden. Auch zahlreiche Radio- und Fernsehsendungen zeugen von der Popularität des Ensembles weit über Deutschland hinaus.

Das Konzert findet am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Maur statt. Nähere Informationen sind unter Telefon 01 994 43 07 erhältlich.



Maurmer Gebetsspaziergang

Ende Juni dieses Jahres haben wir uns das erste Mal getroffen, um gemeinsam durch unser Dorf zu spazieren und dabei für spezifische Anliegen unseres Dorfes zu beten. Am 8. Dezember treffen wir uns nun zum vierten Mal: um 15 Uhr vor der Bibliothek Maur. Dieser überkonfessionelle Gebetsspaziergang ist offen für alle, die Lust haben, mit einigen Christen für das Dorf Maur zu beten (Schule, politische Gemeinde...). Wir freuen uns, wenn Sie am nächsten Sonntag mitkommen. Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns.

Raimund und Silvana Möhl
Telefon 01 980 66 12
raimund.moehl@synapsis.ch

Jahresschlusssessen der Maurmer Wanderinnen und Wanderer

Dienstag, den 10. Dezember 2002

Die verschiedenen Wandergruppen der Gemeinde Maur treffen sich am Dienstag, den 10. Dezember, mittags, im Landgasthof Guldenen zum traditionellen Jahresschlusssessen, welches bei jeder Witterung stattfindet. Der Wirt erwartet uns ab 11.30 Uhr zum Apéro und wird uns ein Menü mit Fleisch oder ein vegetarisches Essen servieren.

Je nach Marschtüchtigkeit können verschiedene Wanderrouen gewählt werden. Die guten Läufer treffen sich um 10 Uhr beim Getränke-Coop in Ebmatigen und marschieren dann in eineinhalb Stunden über das Forchdenkmal hinauf zur Guldenen. Eine zweite Gruppe trifft sich um 11 Uhr auf dem grossen Forch-Parkplatz und wandert in rund einer halben Stunde

gemütlich bergwärts zum Restaurant. Natürlich kann auch mit dem Auto direkt auf den Parkplatz des Landgasthofes gefahren werden.

Nach dem Mittagessen wird die Wanderleitung das Programm für das nächste Jahr vorstellen, aber auch einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Wanderjahr vornehmen. Natürlich können auch Wünsche und Anregungen vorgebracht werden und wir werden uns bemühen, diesen im nächsten Jahr möglichst Rechnung zu tragen. Wir freuen uns auf eine möglichst rege Teilnahme an diesem gemeinsamen Anlass. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich und diese sollte bis spätestens Sonntagabend, 8. Dezember, 17 Uhr bei Peter Blum, Telefon 01 980 12 51 eintreffen.

Peter Blum

90 Jahre alt und noch topfit

Die Forchbahn feierte mit 3000 Gästen

sl. «Die privatrechtlich organisierte AG hat seit 90 Jahren weder fusioniert noch liquidiert» betonte Ueli Büchi, der VR-Präsident der Forchbahn AG, in seiner Ansprache an die rund 3000 Jubiläumsgäste und Freunde der liebevoll «Tante Frieda» genannten Bergbahn von der Stadt aufs Land.

Der letzte Samstag zeigte sich wettermässig griesgrämig und regnerisch. Das hielt jedoch die zahlreichen jungen und älteren Gäste nicht davon ab, «Tante Frieda» zu ihrem Jubiläum zu gratulieren. Wieso und wann die Forchbahn einst den Übernamen Tante Frieda bekam, weiss wohl niemand ganz genau. Eines aber ist wohl sicher, das grosse F, das die Bahn bis in die 60er-Jahre auf ihrer Stirnseite trug, um die Bahn von den städtischen mit Nummern versehenen Tramwagen zu unterscheiden, hat dazu beigetragen. Vielleicht nannte man die Forchbahn auch Tante Frieda, weil sie die Fahrgäste so gemütlich von der Stadt aufs Land und in die Stadt zurück zuckelte – immerhin brauchte sie bis 1955 ganze 67 Minuten für die Strecke Zürich–Esslingen. Heute bewältigt die rot-beige S18 diese Strecke in 36 Minuten. Früher diente die Forchbahn sogar für die Bauern als Milch- und Viehtransportmittel. Heute benutzen auch vorwiegend Pendler die Forchbahn und nicht mehr Ausflügler.

Neue Fahrzeuge im Sommer 2003

Nachdem VR-Präsident Ueli Büchi kurz die markanten Ereignisse in der 90-jähri-

gen Geschichte der Forchbahn antippte und bekräftigte, dass die Forchbahn sich bewege und auch in Zukunft dynamisch bleibe, trat Thomas Portmann, Direktor der Forchbahn AG und der VBZ ans Mikrofon. Neue Fahrzeuge mit Niederflurtechnik und den neusten Sicherheitseinrichtungen stellte er ab Mitte 2003 in Aussicht und verschiedene Stationen würden in den nächsten Jahren verschönert. Mit den Worten: «Es braucht die Forchbahn, damit die Autokolonnen in die Stadt nicht noch länger werden», schloss er seine kurze Jubiläumsansprache.

Musik, Festwirtschaft, Gratisfahrten

Ausgebucht waren die Gratisnostalgiefahrten mit dem Forchbahn-Oldtimer CFe 2/2 aus dem Jahre 1912. Gerne nahmen die Besucher aber auch Platz in der 1998 eröffneten und am Samstag zur Festwirtschaft umgestalteten Abstellanlage in Forch. Zahlreiche Vereine sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Musikalisch unterhalten wurden alle durch die Sunday Skiffers, Abi und Fredy und ab 16 Uhr durch den Zumiker Rolf Raggenbass mit seiner Country-Heart-Band. Wettbewerbe und vieles mehr rundeten das Geburtstagsfest ab, das, wie es sich vernünftigerweise für eine 90-Jährige gehört, um 18 Uhr endete.

Die Exgemeindepräsidenten genossen das Fest im Forchbahndepot zusammen: Viktor Baumann, Egg (links) und VR-Präsident der FB, Ueli Büchi, Maur. (Foto: sl)



Infos

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Quo Vadis, Ebmatingen
Donnerstag, 12. Dezember
um 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung an
Telefon 01 980 19 38
Montag und Dienstag
zwischen 17 und 19 Uhr
Fahrgelegenheit

Frauenverein Berg

Weihnachtseinkauf ohne Stress

Ist das noch möglich? Der Druck und der Zeitmangel werden immer grösser. Das besinnliche Fest wird immer mehr zum Rennen gegen die Uhr. Der Ortsverein Binz-Ebmatingen hat reagiert und betreut Ihre Kinder.

Am Samstag, 14. Dezember, von 10 bis 17 Uhr unterhalten wir Ihre Kinder in Binz und ermöglichen Ihnen so einen ruhigeren Einkauf. Für weitere Informationen und Anmeldungen können Sie uns anrufen.

Ortsverein Binz-Ebmatingen

Telefon 01 982 20 10, Familie Heutschi

Was läuft anderswo?

Maurmer Kunstschaffende an der «Ziegel-Ausstellung» im Seefeld

red. Vom 5. bis zum 7. Dezember lädt das Ziegel-Komitee zu einer Benefizausstellung und Verkaufsaktion im Zürcher Zentrum Klus, Asylstrasse 130, ein. Die 100 Künstlerinnen und Künstler spenden den Erlös für ihre Werke dem Verein Wohnheime Kreuzstrasse und Ottenweg für Menschen mit geistiger Behinderung im Seefeld. Jedem Käufer, jeder Käuferin steht es frei, durch einen zusätzlichen Beitrag zum Verkaufspreis ein Zeichen der Solidarität und für soziales Engagement zu setzen.

Sämtliche Details zu diesem Benefizanlass finden Sie samt Online-Kaufmöglichkeit unter zueriziegel.webvision.ch oder Telefon an Ivonne Geretto, 079 649 13 82.

Unter den Kunstschaffenden befinden sich – soweit der Redaktion bekannt – auch die Maurmer Plastiker Ivan Lozzi Pestalozzi und Bruno Schädler sowie der in Maur aufgewachsene Künstler Jan Leiser.

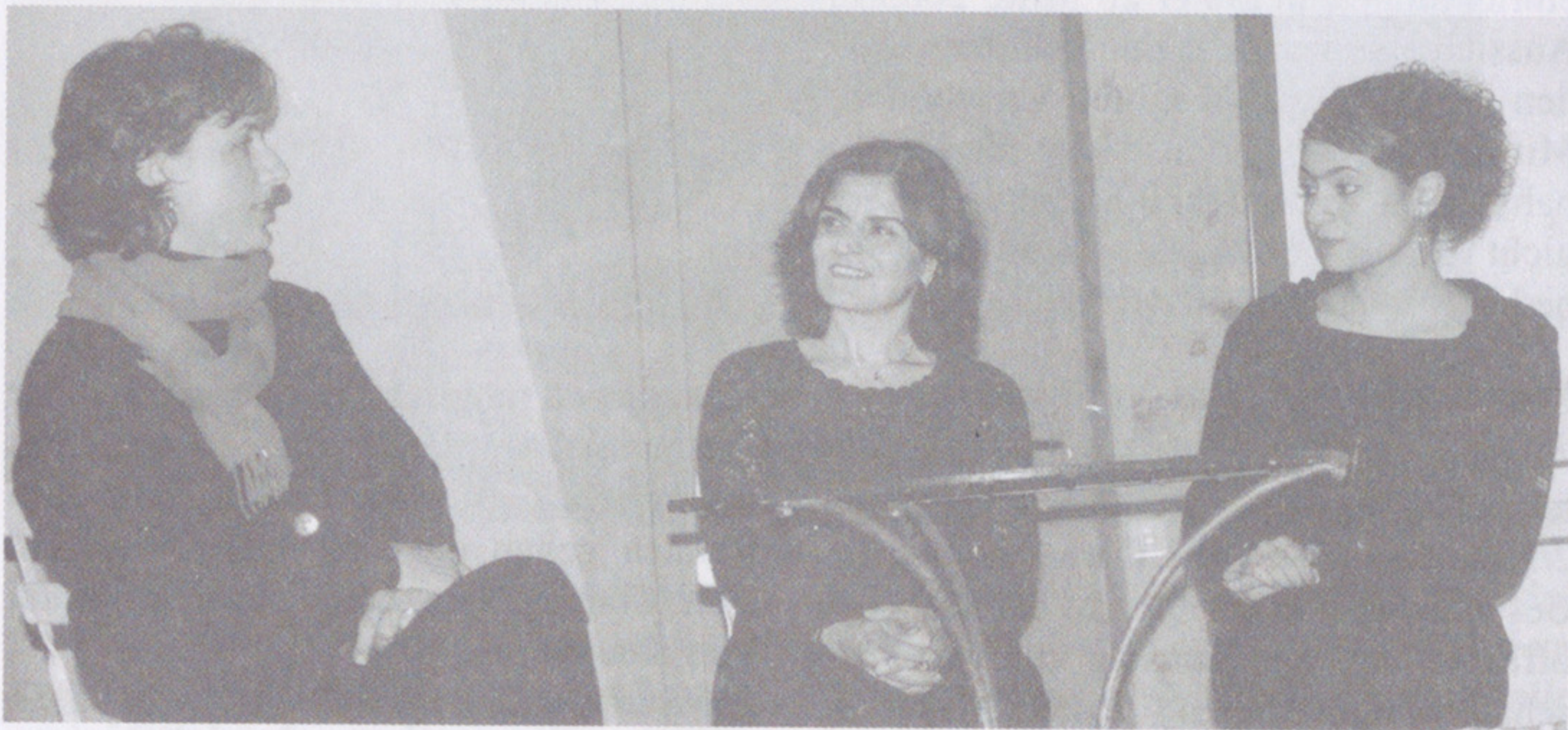
Die Vernissage fand bereits am 4. Dezember statt. Die letzten Öffnungszeiten sind heute Freitag von 17 bis 20 Uhr und morgen Samstag von 10 bis 19 Uhr.

Kino der besonderen Art

In der Mühle in Maur macht man Kino, wie Kenner es lieben

Das «Kino in der Mühle» ist anders. Wenn die meisten Zuschauer in städtischen Kinos noch vor dem Abspann sich aus den Sesseln erheben und einzeln oder zu zweit von dannen ziehen, verharret man in der Mühle auf den harten Holzstühlen.

reich gestartet. Der Film zeigt die Geschichte, Geschehnisse und Ungeschehnisse einer kurdischen Familie, die nach äusserst brutalen Erlebnissen in der Heimat, bei uns in der Schweiz um Asyl anfragt. Weil der Film inzwischen auch im Fernsehen gezeigt wurde, verzichtet der Artikelver-



Fidan Firat und Hasret Yeniyol im Gespräch mit der Moderatorin Marianne Vögeli.

(Foto: Rolf Steiner)

Das «Kino in der Mühle» wurde von der SP Maur ins Leben gerufen und sie betreibt es heute noch. Ursprünglich wurde das «Kino in der Mühle» als Wahlkampfvehikel eingesetzt. Heute wendet es sich an alle bildungsbeflissenen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde, unabhängig der politischen Präferenz. Gezeigt werden ausschliesslich Schweizer Produktionen, und die Protagonisten schätzen es sehr, in der Mühle anwesend sein zu dürfen. Ihnen gefällt der intime Rahmen und damit die Nähe zum sonst nicht wahrnehmbaren Publikum.

Erlebniskino

Das Ausharren der Mühlebesucher/-innen hat seinen Grund, denn sie wissen, es wird noch mehr geboten. Nebst den leibhaftigen Regisseuren oder Schauspielerinnen und Schauspieler, die sie zu Gesicht bekommen, stehen an der Ciné-Bar dem Film entsprechende kulinarische Köstlichkeiten für sie bereit (Dracula-Filme wurden noch nie gezeigt...).

Leider nicht anwesend war Nino Jacusso, der Regisseur des vorgeführten Filmes. Dafür kamen gleich zwei Hauptdarstellerinnen, nämlich Fidan Firat und Hasret Yeniyol. Sie sind Mutter und Tochter, im Film, wie im Leben. Tochter Hasret, die sich in Wien zur Detailhandelsangestellten ausbilden lässt, will sich später noch mehr der Schauspielerei zuwenden: «Das ist meine Berufung».

Aus dem Leben gegriffen

Mit «Escape to Paradise» von Nino Jacusso wurde die Kinosaison in Maur erfolg-

fasser auf Einzelheiten, obschon einige davon äusserst unterhaltsam wären... Wenn die Familie aus beengten Wohnverhältnissen, aber schliesslich doch mit erfolgreichem Asylgesuch in einer weiträumigen Neubauwohnung landet und der kleine Sohn fragt: «Papa, müssen wir hier bleiben?», bleibt es einem selbst überlassen, ob das Ende des Films als ein Happyend bezeichnet werden kann oder eben nicht.

Das «Kino in der Mühle» bietet viel Ernsthaftes, aber es darf auch gelacht werden. Fast lächerlich sind die Eintrittspreise, dank denen man zu so viel Kultur, Kontakten und kulinarischen Genüssen kommt, wie sonst kaum irgendwo.

Rolf Steiner

Kino in der Mühle

16. Dezember 2002

Il Bacio di Tosca, Daniel Schmid

13. Januar 2003

War Photographer, Christian Frei

3. Februar 2003

Meier 19, Erich Schmid

10. März 2003

Elisabeth Kübler-Ross: Dem Tod ins Gesicht sehen, Stefan Haupt

Eintritt: Fr. 12.- / AHV, Legi: Fr. 10.-

Abendkasse ab 19.45 Uhr

Filmbeginn um 20 Uhr

Drei Bezirke unter einem Dach

Oberländer SP-Bezirksparteien erarbeiten gemeinsame Wahlkampagne

Die drei Oberländer SP-Bezirksparteien Uster, Hinwil und Pfäffikon gestalten die Propaganda für die Kantonsratswahlen im nächsten Frühling gemeinsam. Der als Drehscheibe geplante Zusammenschluss koordiniert alle Aktionen. Das sozialdemokratische Oberland gewichtet ländliche Probleme und Anliegen stärker.

Als Gegengewicht zur kantonalen und städtischen Wahlpropaganda werden die drei SP-Bezirksparteien Uster, Hinwil und Pfäffikon bei den bevorstehenden Kantonsratswahlen im Oberland gemeinsam auftreten. Die seit längerem laufenden Vorbereitungen werden nun konkret. In Wetzikon trafen sich die Geschäftsleitungen mit den Kantonsratskandidaten und den Sektionen zur Information über die Kampagne. Claudia Frei (Bezirkspartei Hinwil), Mario Galli (Uster) und Georges Schaffner (Pfäffikon) legten ihr Vorhaben vor und zeigten den Nutzen für alle auf. Gemeinsame Bestellungen lassen die Ausgaben in Schranken halten und der koordinierte Auftritt in der Öffentlichkeit ergibt mehr Präsenzwirkung. Der Grafiker Thomas Dätwyler nutzte die von der Kantonalpartei vorgegebenen Grundlagen und Muster und präsentierte die vorgesehenen Drucksachen.

Zusammenarbeit auf vier Ebenen

Auf vier Ebenen wird die Zusammenarbeit wirksam. In der ersten ist der Auftritt bezirksübergreifend einheitlich und erkennbar. In der zweiten erbringt die Drehscheibe Dienstleistungen wie Fototermine, Drucksachenbestellungen und Ähnliches. In der dritten ist die Bezirksautonomie bei den Themen gewährleistet. In der vierten Ebene werden die Sektionen zu Veranstaltungen mit ihren Kandidaten angeregt und bei der Durchführung unterstützt.

In Stadt und Land haben die selben politischen Themen nicht den gleichen Stellenwert. Das koordinierte Vorgehen ermöglicht es den bisherigen und zukünftigen Oberländer Kantonsräten und Kantonsrätinnen den regionalen und den lokalen Themen mehr Gewicht zuzumessen.

Margareta Gaille

Sozial und demokratisch – auch ohne Arbeiterschaft

Die SP Maur feierte ihr 30-jähriges Bestehen

go. Die SP Maur lud Ende November zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum im Wettsteinhaus, und viele kamen: Ehemalige, Aktive, Sympathisanten sowie die bürgerliche Elite und Vertreter der Behörden inklusive dem Gemeindepräsidenten. Die Stimmung war weniger kämpferisch als aufgestellt und versöhnlich, was insbesondere Frieda und Max Meier samt ihren Kindern genossen.

Die Sozialdemokratische Partei Maur entstand 1972 aus einer Bürgerinitiative zugunsten der baufälligen Mühle und der Burg Maur. Ergebnis: Das Ortsmuseum mit der Herrliberger-Sammlung. Dies wusste Heiner Spiess, der als «Alterspräsident» mit der Rückschau der fünf Präsidenten und der Präsidentin auf die vergangenen 30 Jahre begann: Es war Zeit, eine neue Partei zu gründen, die schneller aktiv wurde, um Anliegen von Minderheiten Verhör zu verschaffen.



Frieda und Max Meier beim gemütlichen Zusammensein.

Auf der Suche nach Identifikation

Im bürgerlich-bäuerlichen Maur konnte die SP jedoch nicht auf ihre normale Klientel zurückgreifen. Die «Büetzer» unter den Mitgliedern liessen sich an einer Hand abzählen. Eine umso wichtigere Rolle spielten – abgesehen von «Urmutter» Renata Brüngger als kritisch denkender, kämpferischer Bäuerin – die intellektuelle Linke, wie Mario Galli, der zweite Präsident, betonte. Immerhin errang die SP bereits 1974 mit Peter Beck einen Platz in der Schulpflege. Ein Erfolg, der sich freilich erst 28 Jahre später fortsetzte. Auch wenn die Sektion sich auf die Gemeindepolitik konzentrierte, war sie zu klein und noch lange auf der Suche nach ihrer Identität.

Emanuel Steck, der dritte im Bund, warf einen selbstkritischen Blick auf seine Präsidentschaft zwischen 1980 und 1986, fühlte sich aber trotzdem von den Genos-



Die Präsidenten und Präsidentin innerhalb von 30 Jahren SP Maur (v.l.n.r.): Walter Ammann, Ruth Gurny, Emanuel Steck, Mario Galli und Heiner Spiess. Felix Senn war krankheitshalber abwesend. (Fotos: go)

sinnen und Genossen akzeptiert. Ruth Gurny ging anhand eines Videos von Felix Karrer in ironisch-kritischer Grundstimmung ihren politischen Spuren nach, die nur selten durch Erfolg gekrönt wurden. Felix Senn musste den Rückblick auf seinen «Gallerejob» krankheitshalber verlesen lassen: Er förderte in grossem Stil die kulturelle Auseinandersetzung mit der Öffentlichkeit, ein Boden, auf dem etwa das «Kino in der Mühle» wuchs.

Unter Walter Ammann, dem jetzigen Präsidenten, endlich konnte die SP Maur ihre lange gereiften Früchte ernten. Das Wahljahr 2002 war sehr erfolgreich: Mit Elisabeth Brüngger platzierte die Partei eine Gemeinderätin, mit Peter Jakoubek einen Schulpfleger und mit Felix Senn ein Mitglied der Gesundheitsbehörde. Als Grund dafür eruierte Ammann folgende Erkenntnis: «Seit der Wende haben die Zeiten sich geändert, sodass die SP endlich die verdiente Akzeptanz als Mittelparartei finden kann: in der «classe politique» wie beim Souverän.

Glaube an das Gute im Menschen

Nach dem sehr schmackhaften Essen – gekocht von einer Gruppe von Asylbewerbern unter dem Namen «Paprika» – folgte der Höhepunkt des Festes: eine Würdigung Frieda und Max Meiers. Parteifreund Ludi Fuchs – erster von drei Überraschungsgästen – brachte Glückwünsche aus Uster. Er dankte Max Meier in einem ergreifenden Plädoyer, dass er – trotz Gefängnis und Anfeindungen, die schliesslich dazu führten, dass er seinen Lehrerberuf aufgeben musste – seinen unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen nie verloren habe. Sein Weg

vom Antifaschisten zum Kommunisten und Sozialdemokraten sei steinig gewesen.

Jacqueline Sonogo Mettner, reformierte Pfarrerin in Maur, ging sogar soweit, sich – mit Wissen und Billigung der Kirchengemeinde – für die Hexenjagd gegen den Sekundarlehrer Max Meier, die ihr Amtsvorgänger Peter Wipf mit angezettelt hatte, in aller Form zu entschuldigen. Die ganze Familie Meier – anwesend waren die Eltern und ihre drei Kinder – war dankbar und zu Tränen gerührt.

Befreit von Selbstvorwürfen

Heidi Witzig, Feministin, Historikerin, Autorin und zweiter Überraschungsgast, zeigte sich, eingehend auf Frieda Meiers Autobiografie, tief beeindruckt davon, wie diese ihre Rolle als Ehefrau, Mutter und Lehrerin unter einen Hut brachte, ohne eine ihrer Aufgaben zu vernachlässigen: Ihr Mann konnte sich in ein warmes Nest setzen. Ihre Kinder fühlten sich nicht überfordert. «Trotzdem», gestand Frieda Meier daraufhin, «gab es Konflikte, und ich brauchte das Buch, um mich von Selbstvorwürfen und dem Gefühl, nach aussen hin eine andere sein zu müssen, als ich eigentlich bin, zu befreien.»

Dass auch ihre Schüler in Egg nicht zu kurz kamen, bestätigte – als dritter Überraschungsgast – Amri Alhambra, ihr ehemaliger Schüler und Klavierlehrer der Musikschule Maur. Zwischen den Würdigungen setzte er am Cembalo Akzente mit Bachmusik. Den ersten Teil des Abends hatten das Duo «Dream Catchers» – René Vogelbacher und Roger Enzler, ebenfalls an der Musikschule Maur – bereichert.

Leuchtende Engel zum ersten Advent

Stimmungsvolle Adventskreationen bei «La vie en rose»

fri. Die Ebmatinger Blumen- und Geschenkgalerie «La vie en rose» lud vergangene Woche an zwei Abenden zur Adventsvernissage. Mit dem Gedanken «retour à la nature» liess sich Inhaber Urs Zeller zu schlichten natürlichen Kreationen inspirieren.

Für all jene, die in der Novemberhektik noch keine Zeit hatten, um Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen, war Urs Zellers Vernissage wie ein Eintauchen in eine Zauberwelt. Überall im Raum erhellten Porzellanengel in Gruppen oder allein mit Teelichtern den trüben Novemberabend. Duftende Sternanis- und Nelkenhäufchen betörten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Urs Zeller hat sich in diesem Jahr für Adventskreationen mit mehrheitlich natürlichen Materialien entschieden. Die mit Flechten, Birkenrinde, Steinen und verschiedenen Zweigen gefertigten Gestecke sind mit feinen Goldfäden und leuchtenden Christbaumkugeln verziert. Das ganz Spezielle daran: die Adventsgestecke ruhen auf Schiefergesteinsplatten. Besonders edel wirken die mit gol-



Engel mit Kerzen in den Händen stimmten die Vernissagesgäste auf die Adventszeit ein.

(Foto: fri)

denen Kugeln dekorierten Orchideen in Rauchglasübertöpfen. Als Adventsmitbringsel zu empfehlen sind die niedlichen Kreationen «Engel auf Wolke» und «Flie-

gender Engel», die in typischen «Urs-Zeller-Holznestchen» liegen. Da wird auch der letzte Weihnachtsmuffel fröhlich in «Feliz navidad» mit einstimmen.

Anzeigen

naturu kork®
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN

Ihr Fachberater:
maler stettler ag
malerei – bodenbeläge – parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon 01 980 04 23

PC-Hilfe

Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

In der steuergünstigen Gemeinde **Forch-Maur**
verkaufen wir ein einseitig angebautes

4 1/2-Zimmer EFH

Wohnen/Essen 50m² mit Cheminée,
grosser Wintergarten 26m² mit Aus-
senschminée, grosszügige Nebenräu-
me. Massive Bauweise, optimale
Raumaufteilung, Bj. 1979. Bezug:
1.4.03. Verkaufspreis Fr. 1'090'000.-

Werner Hauser weiss mehr. Direkt-
wahl: 01 388 58 61

Intercity Zürich
Zollikerstrasse 141 8008 Zürich

alaCasa.ch
für Wohneigentum

Ihr Spezialist für

**CITROËN
PEUGEOT**

Garage Minoretti AG
Zürichstrasse 44 • 8600 Dübendorf
Telefon 01 821 53 06

Verkauf • Service • Reparaturen

Ein Adventslicht für Strassenkinder

Kinder und Jugendliche musizierten zum ersten Adventssonntag

fri. Mit heiter-besinnlichen Stücken stimmten Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Musiklehrkräften am letzten Sonntag in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen das Publikum auf die Adventszeit ein. Die Kollekte ging auf Wunsch der Musizierenden an die Strassenkinder in aller Welt, denen nicht nur das Dach über dem Kopf, sondern auch das Dach für die Seele fehlt.

Den Einzug machten die Heiligen Drei Könige – das heisst, natürlich ein Blockflötenensemble unter der Leitung von Theres Glaus, das deren lange Reise aus dem Morgenland musikalisch darstellte. Mit Alt- und Tenorblockflöten trugen die jungen Spielerinnen und Spieler gleich darauf eine Sonate vor, begleitet am Klavier von Amri Alhambra, dem die musikalische Gesamtverantwortung des Adventskonzertes oblag. Mit weihnachtlichen «Ohrwürmern» wie «Stille Nacht», von Christelle Calen am Klavier vorgetragen, nahm das Konzert seinen weiteren Verlauf. Das Duett «Samba Caramba» mit Anja (Klavier) und Jan Gerth (Gitarre) brachte ungewohnte lateinamerikanisch angehauchte Weihnachtsklänge zu Gehör. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer bedachten denn auch jeden Vortrag mit



Viel Beifall gab es für Flurin Schwerzmanns Vortrag auf der Trompete. (Fotos: fri)

Talent unter Beweis stellte. Sogar die barocken Verzierungen hatte der junge Trompeter einstudiert. Ein «Lied zur Nacht» sangen Viktoria und Nicole Kadar. Ihre warmen Stimmen erklangen sehr romantisch und luftig, passend zum Liedtext. Ihnen folgte Simona Skrout, die mit einer selbstkomponierten, zarten Ballade neue Wege und Horizonte besang. Den poetischen Text ihrer Komposition stellte sie zuerst auf deutsch vor, nachher sang sie ihn auf englisch und begleitete sich gleich selber am Klavier. Eine wunderschöne Darbietung, die grossen Anklang fand.



Dunkel und geheimnisvoll erklangen die Celli von Anna Hüssy und Andrea Schweizer mit einer Arietta von Willem de Fesch.

kräftigem Applaus, auch wenn es vielleicht mal ein bisschen zittrig klang. Das Lampenfieber halt!

Gefühlvolle Lieder

Besonders viel Applaus erspielte sich Flurin Schwerzmann, der – begleitet von seinem Vater, dem Klarinettenisten Matthias Müller – auf der Trompete mit einem Bourée von Bach sein vielversprechendes

Den Abschluss des Konzertes machte ein Ensemble der besonderen Art: mit Dudelsack, Kuhhörnern und Blockflöten liessen Anna und Elisa Stäubli, Linda Kastrati und Jorim Urner das Adventsmusizieren ganz unbeschwert und heiter ausklingen. Pfarrer Oswald Krienbühl verneigte sich zum Schluss ganz tief vor allen Mitwirkenden, denen seine ganze Bewunderung für die grosse Arbeit galt.

Amtlich

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 7. Dezember 2002

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, zum Beispiel Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Max Blesi, Telefon 01 825 38 22, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 7. Dezember, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maurer

Gedankensplitter

Ich bin bim Nussufknacke,
doch gli han ichs no duss,
wenn i afo verläse,
hets meh Schale weder Nuss.

We me Lüt chönt knacke,
wie gsächti das ächt us,
hets e gute Chärne dinne
oder es läärs Schnäggehus?

Min chline Handnussknacker
dä isch für das viel z chli,
für Mänschenüss ufzknacke,
drum lon ichs lieber si.

Ha do ne Nuss so gross und rund
chönnt meine, was sie wär,
i knacke se, goh uf de Grund,
doch leider isch si läär.

D Lüt und mini Nusse
di glichet enand so guet,
hend alli uss e Schale,
die meischte sind inne guet.

Fritz Berger



www.kinesys.ch AG

NEUERÖFFNUNG *** UMZUG *** NEUERÖFFNUNG *** UMZUG *** NEUERÖFFNUNG

Eröffnung am 2. Adventswochenende

Freitag, 6. Dezember, ab 8.30 bis 19 Uhr (Apéro ab 16 Uhr)
Samstag, 7. Dezember, ab 10 bis 16 Uhr (Apéro ab 12 Uhr)
Sonntag, 8. Dezember, ab 12 bis 16 Uhr (Apéro ab 12 Uhr)

Ihr Computershop verlegt seine Ladenlokalität infolge Sortimentserweiterung von Ebmatingen an die Zürichstrasse 240, 8122 Binz (neben der Post).

Neu in unserem Sortiment: Nebst unserem Kerngeschäft bieten wir neu auch Werbe-, Kunden-, Kinder- und aktuelle Weihnachtsgeschenke für Gross und Klein an!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.30 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr

Samstag, 10 bis 16 Uhr

Im Dezember haben wir an folgenden Adventssonntagen geöffnet:

15./22. Dezember, jeweils von 12 bis 16 Uhr

Ihr Computerspezialist mit den unschlagbaren Konditionen in Ihrer Gemeinde!

www.kinesys.ch AG, Zürichstrasse 240, 8122 Binz, Tel: 01 88 77 900, Fax: 01 88 77 904, E-Mail: info@kinesys.ch

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Coiffeur Neuhoof

Maur

Zu festlichen Anlässen
die passende Galafrisur –
natürlich von uns.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01 980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Hautnahe Verführungen auf dem Zürichsee

Maria Meier-Duran aus Maur und Jacqueline Urbach von der Forch nahmen an der 3. Schmuck- und Kunstausstellung der Timeless Gallery teil

kim. Drei ganz normale Kursschiffe im Hafen am Bürkliplatz in Zürich verwandelten sich für vier Tage in Kunstschiffe. Zwölf Künstlerinnen und Künstler stellten ihre Kunstwerke und Schmuckstücke der besonderen Art aus. Die unvergleichliche Atmosphäre auf den zu Ausstellungsräumen mutierten Passagierschiffen begeisterte.

Maria Meier-Duran war mit ihren wunderschönen, transparenten Aquarellen vertreten. Jacqueline Urbach zeigte ihre eigenwilligen Bronzeskulpturen und Goldschmuckkreationen. «Die Atmosphäre hier ist fantastisch», bekundeten beide Künstlerinnen, die sich offensichtlich sehr wohl fühlten in diesem kleinen Verband mit anderen Künstlern. Die grossformatigen Eisenplastiken von Renate Güntensberger, etwa ein niedlicher Drache, begeisterten ebenso wie die eigenwilligen Schmuckstücke von Cyril Walz. Im Dunkel des Wassers leuchtende Farben von Pflanzen und Tieren präsentierte der Unterwasserfotograf Rainer Lade. Neben den so menschlichen Bronzeskulpturen der Alina Pedrescu zeigten Andy Hunger und Jackie Rohrer ihre ästhetischen Aktfotos. Sie fotografieren nicht nur Modelle, sondern «jeder Mann und jede Frau». Mit ihren eigenwilligen Collagen auf Seide war Projektgestalterin Sonja Ryffel dabei. Der Organisator der Ausstellung, Andreas Schnebeli, von der Timeless Gallery in Zürich, präsentierte, wie seine Kollegen Caroline Meyer aus Zollikon und Alberto Michels aus Uster, seine Schmuckkreationen. Bekannt ist er für seine als Unikate hergestellte Ehe- ringe.



Neuerdings malt Maria Meier-Duran Aquarelle auch auf Leinwand. «Die Reaktionen der Farben sind völlig anders als auf Papier», verrät die Künstlerin, die jeden Tag in ihrem Atelier Malkurse gibt. (Fotos: kim)



Jacqueline Urbach fertigt ihre Bronzeskulpturen, die teilweise dieselben Motive haben wie die Kettenanhänger ohne Modell.

«Die Skulpturen sind die Haute Couture und der Schmuck die Prêt-à-porter», sagt Jacqueline Urbach.

«Von den Skulpturen fertige ich maximal sieben und von den Schmuckstücken maximal zehn, weltweit fünfzig Exemplare», erzählt die Designerin. Ihren Schmuck verkauft die Gewinnerin diverser Auszeichnungen – unter anderen gewann sie den World Gold Council Gold Virtuosi Award, den Oscar der Goldschmiedezunft – in der ganzen Welt. Fast zwanzig Jahre arbeitete die in Zürich Geborene in Los Angeles und New York als Industrie-Designerin.

Ich gebe dem Bild das, was ihm gut tut.

Aus der Fantasie arbeitet auch die aus Katalonien stammende Maria Meier-Duran, deren zarte Blumen- und Landschaftsbilder nur so strahlen vor Licht und Harmonie. «Ich sehe etwas, das mich begeistert und das muss ich malen,» sagt sie. Das hat aber nichts mit der Realität zu tun. Erst vor fünfzehn Jahren hat sie mit der Aquarellmalerei begonnen. «Ich bin einfach zu den Künstlern hingegangen und habe zugeschaut. Auf Grund der verschiedenen Eindrücke habe ich meinen eigenen Stil entwickeln können.»

Wer hilft Schlans?

Eine Leserin der «Maurmer Post» ruft zum Handeln auf

go. Nicht nur Bundesrat Samuel Schmid denkt an die vom Schlamm Vertriebenen in Schlans, sondern auch eine unserer Leserinnen, Verena Lüdi, Aesch. Sie hat ein grosses Paket und Bargeld auf den Weg geschickt und hofft auf viele Nachahmer.

Die Bevölkerung des kleinen Bündner Dorfes Schlans ist in einer Notlage. Nachdem mehrere Rufen ihr Dorf weitgehend unter einer dicken Schlammsschicht begraben hatten, mussten sie ihre Häuser verlassen. In Brigels, weiter unten im Tal, fanden sie eine Notunterkunft in einem Flablager. Dort halten sich also – vermutlich für Wochen – an die hundert Menschen auf, darunter 19 Kinder unter 16 Jahren. Sie leben in beengten Verhältnissen zusammen und sind aus ihrem Alltag gerissen, und sicherlich fällt es ihnen schwer, sich sinnvoll zu beschäftigen, ohne sich gegenseitig auf die Nerven zu gehen.

Die Hilfswerke haben sich bisher kaum für sie interessiert. Nur eine Ladung mit Kleidern landete im Lager. Glücklicherweise ist wenigstens dem Vieh nichts passiert. Die Männer steigen jeden Tag zu ihren Ställen hinauf und versorgen es. Auch wurde regelmässiger Schulunterricht für die Kinder organisiert.

**Raphael Demont
Telefon 081 929 21 56**

Verena Lüdi ging auf die Suche nach jemandem, der für die Evakuierten in Brigels zuständig ist, und kam auf Raphael Demont, den Gemeindeschreiber von Trun. Er gab ihr – und damit allen sonstigen Hilfswilligen – einige Informationen: Vor allem die Kinder brauchen Hilfe: Sie wünschen sich Spielsachen, beispielsweise Pingpong-Spiele, ein oder zwei Fussbälle, Gemeinschaftsspiele, etwas zum Spielen auch für Mädchen, Bücher zum Vorlesen, Sachbücher, auch solche zum selber Anschauen. Der Fantasie der Menschen, die den Evakuierten von Schlans Hilfe zukommen lassen möchten, sind keine Grenzen gesetzt. Schauen Sie auf der Winde, wo ausrangierte Spielsachen, Bilder, Kinder- und Jugendbücher einer neuen Zukunft harren. Ein Päckli ist schnell gepackt.

Auf Anfrage hat Raphael Demont sicherlich weitere Tipps. Übrigens: Auch Bargeld ist willkommen. Wer weiss, ob Schlans zu Weihnachten wieder bezugsbereit ist? Auch wenn am Mittwoch letzter Woche in der Tagesschau zu sehen war, wie speditiv das Militär im Einsatz steht.

Vinothek
Piccola Cantina

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 01 64

Italienische Weine
Grappas
Olivenöle

Sie sind herzlich willkommen am
Samstag, 7. Dezember 2002
ab 12 Uhr
zur Degustation von Weinen aus
der Toscana.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

**Weihnachts
Einkauf
ohne Stress
Sa. 14. Dez.
10 bis 17 Uhr**

Wir malen, wir spielen, wir basteln
und spazieren - mit ihren Kindern.

Betreuung Ihrer Kinder durch
unsere erfahrenen Mütter und Väter.

Die Anzahl Kinder ist beschränkt,
ihre Anmeldung ist notwendig.



Ortsverein Binz Ebmingen
tel. 01 982 20 10 (Fam. Heutschi)



KLAUSABEND

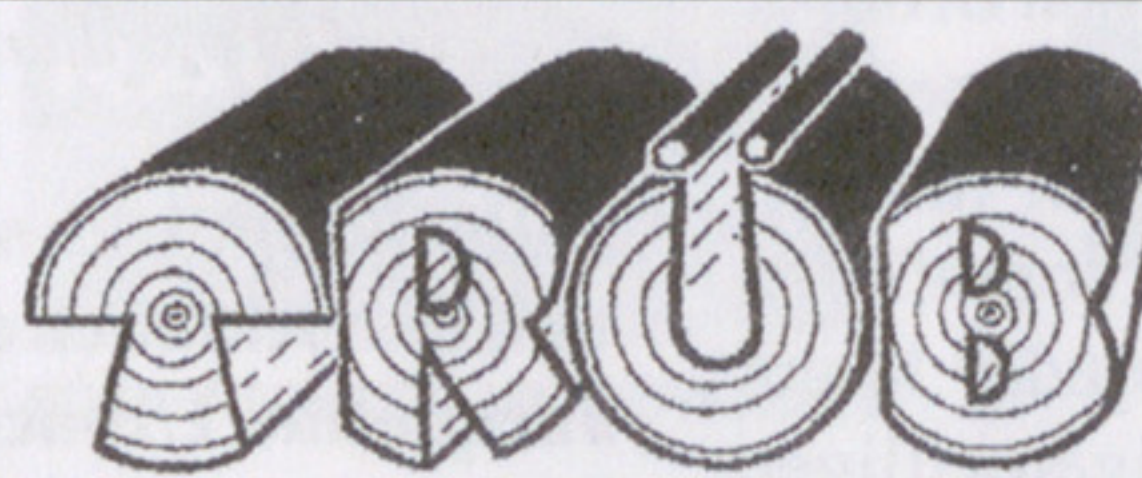


am 6. Dezember 2002 in der



ROMA BAR

Zürichstrasse 127, 8123 Ebmingen
ab 17.00 mit Grill, Musik.....



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN. PRO-
FITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT UNS
SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN
SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN
UNS WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.

AKTION: 17-ZOLL-TFT-MONITOR, FR. 890.-
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Amtliches

Nur die Kerzen sollen brennen!

Die Weihnachtszeit hat begonnen. Erwartungsvoll und festlich gestimmt freuen wir uns auf das Christkind. In dieser Zeit häufen sich aber auch die Meldungen über Brandfälle. Helfen Sie durch einfache und wirkungsvolle Massnahmen, Schäden zu verhindern.

Denken Sie daran, dass der Adventskranz jede Woche mehr austrocknet und die Brandgefahr deshalb immer grösser wird. Löschen Sie die abgebrannten Kerzen frühzeitig. Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und bewahren Sie ihn in einem Gefäss mit Wasser auf (möglichst im Freien). Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes. Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Gegenständen. Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an, halten Sie einen Abstand von 20 cm ein. Verwenden Sie nur nicht brennbare Kerzenhalter, die auch den herunterlaufenden Wachs aufzunehmen vermögen. Verlassen Sie den Raum nicht, solange Kerzen brennen. Zünden Sie die Kerzen auf dem Weihnachtsbaum nach Silvester nicht mehr an. Dieser ist zu dürr und könnte innert Sekunden im Vollbrand stehen.

Zögern Sie nicht, bei Brandausbruch sofort die Feuerwehr über Telefon 118 zu alarmieren, schliessen Sie Fenster und Türen.

Es brennt auch im Winter!

Die Feuerwehr ist vor allem im Winter auf gut sichtbare und zugängliche Hydranten angewiesen. Bitte achten Sie darauf, dass auch «Ihr» Hydrant auf Ihrem Grundstück nicht unter den Schneemassen versteckt ist.

Wir wünschen allen eine ungetrübte Weihnachtszeit und frohe Festtage.

Feuerwehr Maur

Neue Ausweispapiere

Verreisen Sie im Dezember / Januar?

Dann beachten Sie die nachfolgenden wichtigen Passinfos (Übergangslösung)!

- Kontrollieren Sie frühzeitig das Gültigkeitsdatum Ihrer Reisedokumente.

- Ist Ihr Pass/Ihre IDK noch gültig?

Wenn ja müssen Sie nichts unternehmen.

Wenn nein beantragen/verlängern Sie Ihren Pass bei der für Ihren Wohnsitz zuständigen Einwohnerkontrolle bis 13. Dezember 2002 oder beantragen Sie Ihre neue Identitätskarte bei der für Ihren Wohnsitz zuständigen Einwohnerkontrolle bis 20. Dezember 2002.

Für Reisende ab Ende Januar 2003

- Der neue Schweizerpass muss bei Ihrer Einwohnerkontrolle ab dem 6. Januar 2003 persönlich beantragt werden. Wir benötigen dazu einen persönlichen Ausweis und ein aktuelles Foto. Achtung, die Lieferfrist beträgt 3 Wochen!

- Kindereinträge in die Elternpässe sind nicht mehr möglich. Pro Person muss ein eigener Pass bestellt werden. Auch die Kinder müssen bei der Antragstellung dabei sein.

- Die bisherigen Pässe und Identitätskarten behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ds.zh.ch oder www.bap.admin.ch. Wir wünschen Ihnen schon heute schöne Ferien.

Einwohnerkontrolle Maur

Abfallbewirtschaftung Abfallkalender 2003

Die wichtigsten Änderungen und Neuerungen in Kürze

Der Abfallkalender wurde den heutigen Bedürfnissen entsprechend angepasst und neu gestaltet. Ab diesem Jahr wird der Kalender jeweils in der ersten Dezemberhälfte zusammen mit einer Ausgabe der *Maurmer Post* an alle Haushaltungen und Betriebe der Gemeinde verteilt. Zusätzlich kann der Abfallkalender im Internet unter www.maur.ch heruntergeladen werden.

Änderungen bei den Verkaufsstellen für Gebührenmarken ab Januar 2003:

Die bisherige Verkaufsstelle, die Weber Comestibles in Binz, gibt per 1. Januar den Verkauf von Gebührenmarken auf.

Neue Verkaufsstellen sind ab 1. Januar:

- Post Binz und Post Forch
- Internet (nähere Angaben dazu im Abfallkalender auf der Titelseite)

Jahresvignetten für Grüngut

Nebst den bisherigen Grüngutmarken werden neu zusätzlich Grüngutjahresvign-



netten angeboten. Beachten Sie dazu die detaillierten Angaben im Abfallkalender auf den Seiten 7 und 10. Die Jahresvignetten können mit der am Abfallkalender angefügten Bestellkarte oder via Internet bestellt werden.

Gültigkeit der Gebührenmarken und Containerplomben 2002

Die Kehr- und Grüngutmarken sowie die Grüngut-Containerplomben des Jahres 2002 sind bis 31. Januar 2004 verwendbar.

Aufhebung der dezentralen Altölsammelstellen

Die Altölsammelstellen in Maur, Binz, Scheuren und bei der Migros in Ebmatingen werden im Laufe des Jahres 2003 aufgehoben. Altöl ist ab der Aufhebung bei der zentralen Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen zu entsorgen.

Aluminium und Stahlblechdosen im gleichen Container entsorgen

Aluminium und Stahlblechdosen werden künftig zusammen im gleichen Sammelcontainer entsorgt. Die Trennung dieser beiden Altstoffe erfolgt elektromagnetisch bei der Entsorgungsfirma.

Aufhebung der Altstoffsammelstelle beim Zollingerheim in Aesch

Im Laufe des Jahres 2003 wird die Sammelstelle beim Zollingerheim aufgehoben. Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Aesch und Scheuren steht weiterhin die Sammelstelle beim Volg in Scheuren zur Verfügung.

Kostenlose Christbaumentsorgung im Januar 2003

Abgeschmückte Christbäume können am 7. und 21. Januar kostenlos der Grüngutabfuhr übergeben werden.

Für eine gute Zusammenarbeit dankt Ihnen

*Elisabeth Brüngger
Gesundheitsvorsteherin*

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Alle 6 Minuten ein **Einbruch** - **Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



SVV/ASA Fachfirma

MR SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

Wenn Musik in Ihrem Leben eine Rolle spielt, werden Sie früher oder später zu **BOSE** kommen.

Radio TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 30 40

**Service, Reparaturen, Verkauf,
Heimberatung und Installationen**

Besuchen Sie unverbindlich unseren BOSE- und Panasonic-Showroom!

Ihr regionales **BOSE**-Center!

Wir führen sämtliche Markengeräte wie:
Panasonic, Technics, Loewe, Grundig,
Philips, JVC, Piega, Chorus und andere.

Wir reparieren auch B&O-Geräte.

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Zu vermieten per 1. Januar in Scheuren
schöne 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
mit Wendeltreppe und grosser Dachterrasse
zur Mitbenützung. Wohnzimmer mit Parkett.
Eigener Estrich in der Wohnung.
Mietzins: Fr. 1990.- inklusive Nebenkosten
Autoeinstellplatz möglich
Telefon 079 794 59 16

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Telefon/Fax 043 366 06 50

**In 19 Tagen
ist Weihnachten**

**Profitieren Sie
von unserem
Weihnachtsangebot!**



Bestellen Sie schon heute
Ihre ganz persönlichen
Karten für Weihnachts- und
Neujahrswünsche.



Wir haben Karten
für jedes Bedürfnis und
bedrucken diese nach
Ihren Wünschen und mit
Ihren persönlichen Texten.



HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280 | 8029 Zürich
Tel. 01 387 70 50 | Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-
bestellschein unter gleichzeitiger
Beilage des Betrages in Noten
oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei
der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

ILS-Anflugverfahren über die Südgemeinden – Jetzt Einsprache erheben!

Der Gemeinderat, das Fluglärmforum Süd und weitere private Organisationen empfehlen den Einwohnerinnen und Einwohnern, gegen das Gesuch für die Installation eines Instrumentenlandesystems (ILS) auf der Piste 34 Einsprache einzureichen. Mit einer möglichst hohen Zahl von Einsprachen soll wiederum ein deutliches Signal aus dem Süden gesetzt werden. Es ist auch für den Flughafen unsinnig, jetzt für ein «provisorisches» Verfahren Millionen in Installationen zu investieren. Unique und der Regierungsrat haben sich erst kürzlich dazu bekannt, das künftige Betriebsreglement für die Anflüge auf den Flughafen Zürich-Kloten wie bisher auf den Norden auszurichten. Auch ohne Südanflüge könnten Einschränkungen für Überflüge über süddeutsches Gebiet mit so genannt «gekröpften» Nordanflügen kompensiert werden.

Es ist wichtig, dass gegen die Südanflüge der Handlungsspielraum zur Ausschöpfung aller Rechtsmittel erhalten bleibt. Mit einer vorsorglichen Einsprache – die für die Einsprechenden keine Kostenrisiken birgt – wahren alle von den neuen Anflugrouten betroffenen Personen (gleichgültig ob Eigentümer oder Mieter) die Möglichkeit, gegen eine spätere Bewilligung Beschwerde zu führen. Mustereinsprachen stehen im Internet (www.maur.ch) als download zur Verfügung. Sie können einzeln auch bei der Gemeindeverwaltung Maur bezogen werden.

Die Mustereinsprachen sind mit Name und Adresse zu ergänzen, persönlich zu unterzeichnen und bis spätestens am 15. Dezember 2002 (Poststempel) an das Bundesamt für Zivilluftfahrt abzuschicken.

Gemeinderat Maur

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf Montag, 9. Dezember, 20 Uhr, im Loorensaal.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde

1. Voranschlag 2003 und Steuerfussfestlegung

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Voranschlag 2003 und Steuerfussfestlegung

2. Erhöhung Betriebskredit Chinderhuus Muur
3. Bauabrechnung verkehrsberuhigende Massnahmen Aeschstrasse, Forch
4. Bauabrechnung Blockhaus Lothar, Binz
5. Bauabrechnung Solarstromanlage auf der Sporthalle Looren, Forch

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 16. Dezember, 20 Uhr, Zollingerheim, Forch

1. Voranschlag 2003 und Steuerfussfestlegung
2. Erlass einer neuen Entschädigungs- und Personalverordnung
3. Information über Personalversicherungen
4. Information über den Stand der Planungen neuer kirchlicher Räume in Ebmatingen und Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab Montag, 2. Dezember, im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von §51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Schlüssel zum Gemeindeleben 2002 bis 2006

Korrigendum

In der kürzlich in alle Haushaltungen verteilten Ausgabe des Schlüssels zum Gemeindeleben haben sich leider einige Fehler eingeschlichen. Wir bitten Sie, auf den entsprechenden Seiten nachfolgende Korrekturen zu beachten.

Seite 21, Alkoholfürsorgestelle

Sozialdienst für Erwachsene im Bezirk Uster
Telefon 01 801 99 20
Bettlistrasse 22 Fax 01 801 99 30
8600 Dübendorf
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Seite 38, Ölwehr

Feuerwehr Telefon 118
Depot Maur Telefon 01 980 25 38
(nicht dauernd besetzt)

Seite 72, Schreinereien

Walter Sallenbach Telefon 01 980 13 12
Eggstrasse 1, Maur Fax 01 980 43 55
schreinerei-sallenbach@freesurf.ch
www.schreinerei-sallenbach.ch

Gemeindeverwaltung Maur

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Aesch

Montag	15.00–17.30 Uhr
Dienstag	17.30–20.00 Uhr
Donnerstag	15.00–17.30 Uhr

Ebmatingen

Montag	15.00–17.00 Uhr
Dienstag	9.30–11.00 Uhr
Donnerstag	15.30–17.00 Uhr
Freitag	und 18.30–20.00 Uhr 15.30–17.00 Uhr

Maur

Montag	15.00–17.30 Uhr
Dienstag	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	18.30–20.00 Uhr
Samstag	9.30–11.00 Uhr

Infos zu Neuerscheinungen unter:
www.maur.ch (Link Bibliothek)



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Adventssonntag

Samstag, 7. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 8. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier zum **Gemeindeadventssonntag**, Kirche St. Franziskus. Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Franziskus-Chor
Kindergottesdienst im Unterrichtszimmer
Kollekte: für Theologiestudierende auf dem dritten Bildungsweg

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 9. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 11. Dezember

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 12. Dezember

20 Uhr, **Rorategottesdienst** für Erwachsene, anschliessend Tee und Gebäck

Daten / Informationen

Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember

Im Anschluss an die Gottesdienste Verkauf von Olivenöl aus Palästina

Sonntag, 8. Dezember

14.30 Uhr, Samichlaustreff der Jubla Minis, Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Anzeigen

Märtegge

Gesucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit UTG-PP in Maur per 1. April. Miete Fr. 1800.–. Angebot an 076 568 40 85 oder E-Mail: g.n@gmx.ch.

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. kauft von privat 079 643 55 64.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner, auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen. Telefon 01 980 02 62.

Rückbildungskurs, Beginn: 13. Januar
Beckenbodenkurs, Beginn: 21. Januar
Infos: Frau Gewelbe, dipl. Physiotherapeutin, Telefon 01 887 77 49, E-Mail: mgewelbe@bluewin.ch.

Nur bei Max und Moritz und nur im Dezember: Keedo-Kleider, 30% Rabatt auf Listenpreis. Dienstag, 9.30–11.30 Uhr und 13.30–18 Uhr, Freitag, 9.30–11.30 Uhr, Im Glockenacker 37, Witikon.

Wo sind die Farben im schwarzen Filzstift? Experimentierkurse für 6- bis 9-jährige, neugierige Kinder. Beginn: 9./10. Januar, 1-mal/Woche. Kursdauer: 5 Wochen, Info/Anmeldung: Dr. sc. Nicole Seglias, Telefon 01 887 76 40.

Zu verkaufen

Tenorsaxophon Jana Gisawa, T 900, neuwertig, da die Telefonnummer des Absenders verloren ging, hier das Telefon der Redaktion: 01 887 69 30 oder 076 344 69 30.

Von privat zu verkaufen an sehr ruhiger Lage in 8123 Ebmatingen
3½-Zimmer-Eigentumswohnung
Balkon, grosser Sitzplatz, Garage usw. zweigeschossig, Baujahr 1980. Sehr guter Zustand. Fr. 470 000.–
Auskünfte: Telefon 01 994 26 16

Speedy Chicken- + Pizza-Kurier

Abholpreise je Fr. 2.– günstiger

Rellikonstrasse 9 • 8124 Maur

Telefon/Fax 01 980 20 70

Info unter www.pizzaspeedy.ch
bitte per Telefon oder Fax bestellen



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di – Fr 08.30–12.00

13.30–18.30

Sa 7.30–14.00

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00–21.00

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Kiosk in Maur

Eröffnet wurde der erste Maurmer Kiosk im vergangenen Oktober.

Neben Tageszeitungen, Zeitschriften, Raucherwaren und vielem mehr, gibt es neu ab Dezember auch **Lose** zu kaufen und der Kiosk ist **Annahmestelle für die chemische Reinigung**.

Montag bis Samstag von 6 bis 22 Uhr

Sonntag von 10 bis 22 Uhr

Telefon 01 980 20 70

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 33

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Gschichtli für de Samichlaus hüt Abig



Samichlaus wie bini froh,
dass du au zu mir bisch cho,
dass du mir mit guete Sache
ganz e grossi Freud willsch mache.

Mit em «Folge» weiss i scho,
dörftis mängsmol besser goh.
Weisch i ha halt s Händli wäsche
öppe scho emol vergässe!

Hüte sind sie suber! Lueg!
Samichlaus, gäll gisch mir gnueg
Guetzli, Nuss und Mandelchärn,
weisch, denn ha di richtig gärn.



I bi en chline Stumpe,
tue gärn chli umegumpe,
e Lumpeornig mache
mit mine viele Sache.

Tue mängsmol gar nid lose,
ha Fläche a de Hose,
tue vielmol umestoh
statt weidli heizue goh.

Doch darfsch du s Mueti froge,
i tue keis Tierli ploge.
Drum Chlaus bis so en Guete,
verschon mi vor de Ruete!

Bring doch nur gueti Sache,
wie tätsch du Freud mir mache!
Und gäll, säb weisch sit färn,
i ha mis Mueti gärn!



Dur Ys und Schnee vom Bärgwald här
chunsch du hüt zu üs Chind,
cho luege wie s üs öppe göng
und ob mir artig sind.

Bis rächt willkomme liebe Chlaus
i üsem chline Huus.
Gäll gohsh nid z fescht mit üs is Gricht,
läär lieber s Säckli us!

Macht s Folge öppedie üs Mueh
und goht nid immer guet,
probiere tüend mirs allewil
mit täglich neuem Muet.

Drum Chlaus, tue jo nid schimpfe hüt,
läär bitti s Säckli us,
nimm üsen Dank – und gang doch au
zum Chind im Nochberhuus!

Gueten Obig Samichlaus,
säg mir, kennsch mi no?
Weisch i ha im letschte Johr
d Ruete übercho.

Das Johr bruuch i keini meh
will i gfolged ha,
gib mir lieber jetz derfür
grad en Grätimaa!

Zusammengestellt von
Pfarrer Kurt Gautschi

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Montag, 16. Dezember, 20 Uhr im Zollin-
gerheim, Aesch

1. Voranschlag 2003 und Festlegung des Steuerfusses
 2. Erlass einer neuen Entschädigungs- und Personalverordnung
 3. Information über Personalversicherung
 4. Information über den Stand der Planungen neuer kirchlicher Bauten in Ebmingen und Maur
- Die Weisungen sind in der Broschüre der politischen Gemeinde enthalten.

Gottesdienste

■ Heute Freitag, 6. Dezember
18.30 Uhr, Kirche Maur
Der tanzende Hirte
Liturgie: Erika Elsener, Orgel: Reimund Pingel
Besinnung im Advent

■ Sonntag, 8. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Engel unter uns (Lk 2,21–35)
Pfarrer René Perrot
Mieko Alexejew, Gesang

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
Lob des Wartens
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekten: Aktion zum Menschenrechtstag
Chilekafi

■ Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember
Kolibri-Weihnachten
in Ebmingen, Aesch und Maur

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 6. Dezember
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur,
Zollingerheim, Forch, **Kolibri**

■ Donnerstag, 12. Dezember
über Mittag, Burgscheune, Maur,
Schulhaus Leeacher, Ebmingen
Domino-Treff

■ Sonntag, 15. Dezember
18 Uhr, Lothartreff, Binz
Ein himmlischer Gast
Jugendgottesdienst
Erika Elsener, Diakonin
Anschliessend Feiern, Essen, Basteln

Terminkalender

Amtswoche

8. bis 14. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 10. Dezember
19.30 Uhr, altes Schulhaus, Uessikon
Päckchen für Kolibri-Weihnacht

■ Mittwoch, 11. Dezember
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

18.15 bis 19.45 Uhr, Zollingerheim, Forch
Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Mittwoch-Club

■ Freitag, 13. Dezember
18.30 Uhr, Kirche Maur
Und die Krippe war leer
Liturgie: Erika Elsener, Querflöte: Annette Walder
Besinnung im Advent

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Stefan Egli
Wetzikon

Herr Egli, Sie wohnen in Wetzikon, Ihre Firma jedoch betreiben Sie seit sechs Jahren in Ebmatingen. Gibt es Gründe für diese Standortwahl?

War wohl eher ein Zufall. Zur gleichen Zeit, als ich mich entschloss eine eigene Firma zu gründen, suchte Urs Zeller für «La vie en rose» ein neues Verkaufslokal, welches er in der Liegenschaft an der Zürichstrasse dann auch gefunden hat. Für ihn allein war der Raum aber zu gross. Eine gute Gelegenheit für mich, dort mein Büro einzurichten.

Sie realisieren die Homepage der Maurmer Post. Was hat Sie dazu veranlasst, eine Softwarelösung zu entwickeln, die es auch Anwendern ohne Vorkenntnisse ermöglicht, Homepages selbstständig zu betreuen?

Mich hat schon immer gestört, dass das Verwalten einer Homepage für den Inhaber mit hohen Kosten und auch Abhängigkeiten von einer Webagentur oder ausgebildeten Webspezialisten verbunden sein muss. Die Zufriedenheit unserer Kunden bestätigt mir, dass die eigenständige Betreuung – auch durch Nichtspezialisten – eine hervorragende Lösung ist.

Sie bezeichnen sich selber als keinen Computercrack. Wo liegen Ihre Stärken?

Ich bin eine Verkäufdernatur. Meine Kommunikationsfreudigkeit gehört sicher zu meinen Stärken. Manchmal macht Sie mir allerdings auch einen Strich durch die Rechnung: ich bin dadurch sehr direkt.

Sie erscheinen immer ausgeglichen und fröhlich. Gibt es auch etwas, das Sie aus der Fassung bringen kann?

Wenn ich feststelle, dass jemand Vorurteile hat und intolerant ist, kann ich ungehalten werden. Ansonsten braucht es einiges, um mich aus der Ruhe zu bringen.

Ihre Arbeitstage kennen keinen Acht-Stunden-Takt. Bleibt daneben noch Zeit für ein Hobby?

Ich liebe Musik und spiele selber Trompete und Handorgel. Allerdings bin ich in keinem Verein Mitglied. Das liegt mir nicht und es fehlt mir auch die Zeit für regelmässige Probeabende.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Samstag, 7. Dezember

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde, die Zeitungen an der Strasse bereitstellen, ab 8 Uhr

Die *Museen Maur* in Burg und Mühle Maur und die *Sonderpräsentation «Sensation Photochrom»* sind geöffnet, 14 bis 17 Uhr

Hallenspringen, Reitzentrum Forch, Looren, 16 Uhr

Samichlaus, Pro-Knirps, Binz, Lothartreff, Binz, 16 Uhr

■ Sonntag, 8. Dezember

Weihnachtsreiten, Gymkhana, Reitzentrum Forch, Looren, Gymkhana, 10 Uhr, Quadrillen, 14 Uhr

Maurmer Gebetsspaziergang, Bibliothek Maur, 15 Uhr

Konzert der Harmonic Brass, München, Kirche Maur, 17 Uhr

■ Montag, 9. Dezember

Dörfli-Jass für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Dörfli, 14 bis 17 Uhr

Stillberatungstreffen der La Leche Liga, Auskunft und telefonische Beratung Frau Kugler, 01 887 77 55, Pro-Knirps-Hüsli, Binz, 14.30 bis 16 Uhr

Gemeindeversammlung, Gemeinderat Maur, Loorensaal, 20 Uhr

■ Dienstag, 10. Dezember

Mütter- und Väterberatung, Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Clubraum, 13.30 bis 15.30 Uhr

Seniorenwanderinnen und -wanderer, *Jahresschlussessen*, Landgasthof Guldenen, ab 11.30 Uhr

■ Mittwoch, 11. Dezember

MuKi-Kafi, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Wettsteinhaus, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr

■ Donnerstag, 12. Dezember

Mütter- und Väterberatung Binz, Lothartreff, Zürichstrasse 238, 9.15 bis 11.15 Uhr
Mittagstisch für Senioren, Restaurant Quo Vadis, Ebmingen, 11.30 Uhr

Seniorenkulturgruppe: Führung 1000 Jahre Klosterkultur im Kloster Einsiedeln. Abfahrtszeiten siehe *MP* vom 29. November

Vorschau

■ Montag, 16. Dezember

Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur, Zollingerheim, 20 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@ggaweb.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gisela Goehrke

Telefon und Fax 01 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 13. Dezember:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder KirstenM@freesurf.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 7. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50